

Nach der Tagung der "Ehemaligen"

*im Schloss Laufen ob dem Rheinfalle*

Wir waren am gestrigen Tage  
Als Gäste im Laufener Schloss  
Ganz trefflich gehalten worden,  
Und Fuchs war der besorgte Boss.

Lauf sang der Rhein in der Nähe  
Sein wildes, uraltes Lied,  
Und mancher der frühern Scholaren  
Sang träumend, ganz leise mit.

Heiss glänzte die Sonne hernieder,  
War dies ein hellgoldener Tag!  
Die Hirsche ruhten im Graben  
Wo es sich am kühlfsten lag.

Die Herren Studierten lechzten,  
Ganz trocken war jegliche Kehl',  
Nach einem süffigen Tropfen,  
Er nahte im Tempo zur Stell'.

Wie rann die Flüssigkeit munter,  
Erquickend die Gurgel hinab;  
Rasch leerten sich Glan um Gläser  
Bei jedem durstigen Knab.

Nun liess es sich munter parlaren  
Ein mässiges Stündchen wohl,  
Und Gerold Annen erklärte  
Im Kässchen sein Haben und Soll.

Das war ganz mächtig geschwunden,  
Die Einnahmen fehlten ganz;  
Sie geben den Finanzen die Stärke,  
Dem Kassier Freudenglanz.

Trotz diesem kleinen Malheure  
Genehmigte jeder das Mahl  
Und fand es ganz ausgezeichnet  
Und keineswegs lieblos und schal.

Ich schwörs beim Bart des Propheten:  
Der Wein und alles war gut  
Und schmeckte den Damen und Herren,  
Dem alten und jüngeren Blut.

Der lachende Tag sah munter  
In jedes Fenster hinein  
Und liess die Herzen erglühen  
Im alten Freundschaftsschein.

Rasch flohen die Stunden vorüber  
Gleich Schelmen auf der Flucht -  
Bald stand ich alleine im Bahnhof  
Wie in der verlassensten Bucht.

Es war ein sonniges Treffen,  
Das nächste schenkt Liechtenstein  
Vaduz im fürstlichen Lande,  
Worauf wir uns heute schon freu'n.

Der Herrgott schenk allen die Gnade:  
Gesundheit und Wohlergehn;  
Dann werden in einem Jahre  
Wir alle uns wiedersehn.

15. Juli 1970

Max Andreas Maier